

# WOHNplus

DAS KUNDENMAGAZIN

AUSGABE  
EINS  
2023



**JUBILÄUM: 75 JAHRE GEWO**  
DIE TERMINE STEHEN FEST

**HEIZEN IM FRÜHLING**  
TIPPS FÜR DIE ÜBERGANGSZEIT – SO VERMEIDEN SIE SCHIMMEL

**ES GEHT LOS: NEUBAUPROJEKT ST. OTTO**  
KLIMAGERECHTES UND BEZAHLBARES WOHNEN

**JAHRE**



**WIR SIND  
FÜR SIE DA!**

## IHR KUNDEN- BETREUER-TEAM:

### **SPEYER WEST UND MITTE MICHAEL STIERLE**

Telefon: 06232 9199-28  
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

### **SPEYER NORD UND MITTE CORNELIA COY**

Telefon: 06232 9199-32  
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de

### **SPEYER WEST MICHAELA BONN**

Telefon: 06232 9199-34  
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de

### **SPEYER SÜD UND NORD MARC LAUBSCHER**

Telefon: 06232 9199-35  
E-Mail: m.laubscher@gewo-speyer.de

## MIETERSPRECHZEIT

Sie können unsere Zentrale während der Öffnungszeiten jederzeit - ohne Anmeldung - erreichen.

Sie möchten mit Ihrer Kundenbetreuerin oder Ihrem Kundenbetreuer sprechen? Diese sind nach vorheriger Terminvereinbarung während unserer Öffnungszeiten gerne persönlich für Sie da.

**VEREINBAREN SIE  
IHREN TERMIN!**

## IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH  
Landauer Straße 58, 67346 Speyer  
Telefon: 06232 9199-0  
Telefax: 06232 9199-21  
E-Mail: info@gewo-speyer.de  
www.gewo-wohnen.de  
www.gewo-leben.de

Redaktion, Fotos und Gestaltung:  
Stadtberatung Dr. Sven Fries

2



Landauer Straße 58  
67346 Speyer  
Telefon: 06232 9199-0  
Telefax: 06232 9199-21



Landauer Straße 58  
67346 Speyer  
Telefon: 06232 9199-0  
Telefax: 06232 9199-21

## AKTUELLE ÖFFNUNGSZEITEN

**MONTAG BIS DONNERSTAG**  
08:00 – 12:00 UHR  
13:00 – 16:00 UHR

**FREITAG**  
08:00 – 12:00 UHR

**NOTFALL-TELEFONNUMMER  
AUSSERHALB DER GESCHÄFTSZEITEN:**

**0160 7155771**

(bei Störungen und Ausfällen von  
Heizungen oder Aufzügen,  
Wasserrohrbrüchen etc.)

### **„Q+H“ QUARTIERSMENSA PLUS ST. HEDWIG**

Heinrich-Heine-Straße 8  
67346 Speyer West  
Telefon: 06232 9199-28  
www.gewo-leben.de  
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

### **MEHRGENERATIONENHAUS – HAUS DER FAMILIE, OFFENER TREFF WEISSDORNWEG**

Weißdornweg 3  
67346 Speyer Nord  
Telefon: 06232 14-2911  
Telefax: 06232 14-2915  
www.gewo-leben.de  
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de



## EDITORIAL

**Liebe Kundinnen und Kunden,**

mit unserem aktuellen Neubauprojekt „St. Otto“ gehen wir einen großen Schritt nach vorn. 42 Wohnungen werden wir in Speyer West bauen – eine Herausforderung angesichts steigender Kosten, Material- und Handwerker-mangel. Zugegeben: Auch die steigenden Bauzinsen haben uns schlaflose Nächte bereitet. Mit dem Zinssatz von 1,92 Prozent, zu dem wir uns 14 Millionen Euro von der Sparkasse Vorderpfalz geliehen haben, sind wir aber noch mit einem blauen Auge davongekommen. Doch wir sind ein kommunales Unternehmen und unser gesellschaftlicher Auftrag ist es, Wohnraum zu schaffen. Damit gehören wir zu den wenigen Wohnungsbaunternehmen, die diesen Schritt derzeit wagen.

Trotz allem: Wir investieren weiterhin in unseren Bestand und sanieren mehrere Gebäude energetisch. Wir renovieren in unserer Geschäftsstelle den Kundenbereich für Sie – lassen Sie sich überraschen! Die Website ist überarbeitet, wir sind bei Instagram aktiv und organisieren Mieterfeste, bei denen wir gemeinsam mit Ihnen unser Jubiläum feiern möchten. Auch eine offizielle Feier steht an, zu der wir Politik, Verbände und Geschäftspartner einladen – und besonders langjährige Mieterinnen und Mieter als Ehrengäste.

Ich freue mich auf die gemeinsamen Feiern und wünsche Ihnen ein schönes Osterfest.

Ihr

Oliver Hanneder, Geschäftsführer

# GRUSSWORT

## DAS „WIR“ IN DEN MITTELPUNKT STELLEN

**Liebe Speyerer Bürgerschaft,  
liebe Leserschaft der WOHNplus,**

der Frühling naht und Sie freuen sich vermutlich genauso wie ich auf die wärmeren Temperaturen, die Blumen, das Vogelgezwitscher, die Helligkeit, die diese Jahreszeit mit sich bringt. Gerade in Zeiten wie diesen, in der uns die weltpolitische Lage und deren Folgen weiterhin umtreiben, braucht es diese hellen Stunden.

Sich wieder mehr auf das Gute besinnen, das scheint mir ein guter Weg, um negativen Gedanken und Gefühlen zu entgegen. Entsprechend froh bin ich, dass mit dem GEWO-Bauprojekt St. Otto ein wichtiger und großer Schritt in Richtung mehr bezahlbarer Wohnraum in Speyer gemacht wird. Und, dass darüber hinaus durch die klimafreundliche Bauweise noch ein Beitrag zum Klimaschutz vor Ort geleistet wird, macht es umso besser.

Gemeinsam haben wir schon viel auf den Weg gebracht und ziehen zusammen an einem Strang, wenn es darum geht, bezahlbaren Wohnraum in unserer Stadt zu schaffen und zu erhalten. Wir können stolz



Foto: Klaus Landry

sein, dass wir in Speyer seit 75 Jahren so gut zusammenarbeiten und eine Wohnungsbaugesellschaft haben, um die uns viele andere Kommunen beneiden.

In diesem Sinne wünsche ich einen schönen Frühling mit viel Licht und Wärme sowie schöne Osterfeiertage.

Ihre

Stefanie Seiler  
Oberbürgermeisterin der Stadt Speyer  
und Aufsichtsratsvorsitzende der  
GEWO Wohnen GmbH



## GEWO DIGITAL NEUES VON UNSERER WEBSITE UND INSTAGRAM

**Haben Sie es schon entdeckt? Die Website [www.gewo-speyer.de](http://www.gewo-speyer.de) ist überarbeitet! Sie kommt jetzt mit einem anderen Layout daher und bietet neue Funktionen, die Ihnen einiges leichter machen.**

Die Seite ist nun auch für die Darstellung auf Mobiltelefonen optimal angepasst. Neu ist auch die Möglichkeit, einen Schaden unkompliziert digital zu melden. Einfach Eingabemaske ausfüllen und Foto

hochladen – fertig! Wer sich für eine Wohnung der GEWO interessiert, kann den Online-Interessentenbogen nutzen; ein persönliches Abgeben in der Geschäftsstelle ist damit nicht mehr nötig. Und schließlich: Besonders häufig gestellte Fragen beantworten wir in der Rubrik „FAQ“. Schauen Sie sich doch einfach mal auf der Website um! Und ein Extra-Tipp: Nutzen Sie Instagram? Dann besuchen Sie uns auch dort!

# ES GEHT LOS: NEUBAUPROJEKT „ST. OTTO“

## KLIMAGERECHTES UND BEZAHLBARES WOHNEN IN SPEYER WEST

**Nun kann es losgehen: In der Kurt-Schumacher-Straße werden in den nächsten zwei Jahren neben St. Otto drei Mehrfamilienhäuser entstehen – klimagerecht und bezahlbar. Insgesamt 42 Wohnungen baut die GEWO hier, einen 200 Quadratmeter großen Gemeindesaal und eine Tiefgarage mit 60 Stellplätzen. Derzeit wird der Baugrund vorbereitet, Baubeginn für das 19-Millionen-Projekt ist voraussichtlich im Juni.**

Für die 22 frei finanzierten Wohnungen wird eine Kaltmiete von 9,90 Euro pro Quadratmeter angesetzt. Mit den restlichen 20 Wohnungen ist fast die Hälfte für sozial geförderten Wohnraum geplant. Das entlastet den Wohnungsmarkt für mittlere Einkommen und sorgt dafür, dass die Miete in diesen Wohnungen auch in den nächsten 20 Jahren günstig bleibt. Hier ist ein Quadratmeterpreis von 7,70 Euro vorgesehen. Möglich macht dies das Fördergeld des Landes Rheinland-Pfalz. Die GEWO erhält ein Darlehen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) in Höhe von rund 2,9 Millionen Euro und einen Tilgungszuschuss in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro. Als Förderbank



Der Entwurf des Speyerer Planungsbüros ADS Architekten sieht drei Mehrfamilienhäuser zwischen St. Otto und Einkaufsmarkt vor

des Landes finanziert und begleitet die ISB soziale Wohnungsbauprojekte. „Wir freuen uns besonders über die Förderung der ISB, vor allem, da uns durch die weggefallene Bundesförderung etwa 1,3 Millionen Euro verloren gegangen sind“, sagt unser Geschäftsführer Oliver Hanneder. „Bezahlbarer Wohnraum ist in Speyer ein hohes Gut und die Nachfrage groß“, erklärt Bürgermeisterin Monika Kabs. „Dass darüber

hinaus mit der klimafreundlichen Bauweise ein zusätzlicher Beitrag zum Klimaschutz geleistet wird, ist besonders positiv.“ So führen unter anderem der geringere Verbrauch von Ressourcen und die Verwendung von nachhaltigen Baustoffen dazu, dass weniger Treibhausgase ausgestoßen werden und damit die Umwelt geschont wird.

3.392 Quadratmeter Wohnfläche entstehen auf dem Gelände neben St. Otto





# DAS PLUS FÜR SIE

## WEITERE ENERGETISCHE MODERNISIERUNGEN IN DIESEM JAHR

**Trotz großer Investitionen im Neubauprojekt „St. Otto“ lassen wir nicht nach, unseren Gebäudebestand nach und nach zu sanieren. Wir bringen ihn auf den aktuellen Stand der Technik und senken zugleich den Energieverbrauch – ein Plus für Sie. In diesem Jahr nehmen wir uns vier Häuser im Fliederweg und zwei in der Sophie-de-la-Roche-Straße vor.**

### Energetisch fit machen

Fassaden, Keller- und oberste Geschossdecken erhalten eine Wärmedämmung, die Dacheindeckungen werden erneuert, Fenster und Balkontüren ausgetauscht. In den ältesten Häusern, in denen derzeit noch mit Einzelöfen geheizt wird, werden Heizleitungen und Heizkörper eingebaut. Schließlich folgt der Anschluss aller Gebäude an das Fernwärmenetz.

### Balkone

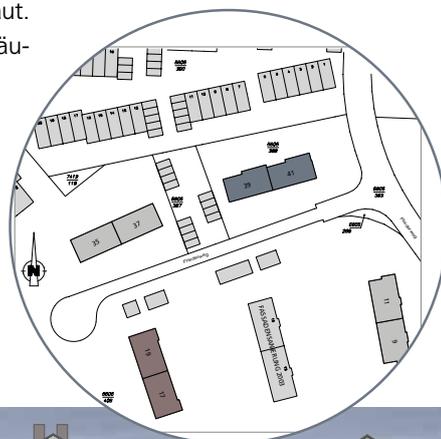
Was für eine Freude für die Bewohnerinnen und Bewohner: Die Gebäude Sophie-de-la-Roche-Straße 2 und 4, die zu den ersten gehören, die die GEWO in Speyer West gebaut hat, erhalten erstmals Balkone. Bei den anderen vier werden die alten Balkone durch moderne Vorstellbalkone ersetzt.

### Schöneres Umfeld

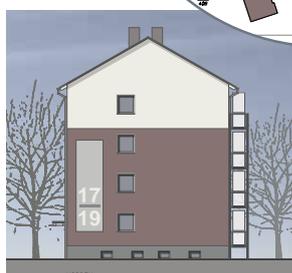
Neue Haustüren, eine Erweiterung der Hauseingangsbereiche, eine neu gestaltete Außenanlage mit Fahrradabstellplatz und Mülleinhausung – auch das ist vorgesehen. Für die Fassaden gibt es neue Anstriche, deren Farben gebietsweise aufeinander abgestimmt werden.

### Betriebskosten ändern sich

Mit der Umstellung der Heizung und der Warmwassererzeugung auf Fernwärme ändert sich auch die zukünftige Abrechnung der Betriebskosten: Jede Wohnung erhält einen eigenen Wasser- und einen Wärmemengenzähler, so dass der Verbrauch nicht mehr über eine Umlage nach Quadratmetern erfasst werden muss. So zahlt jeder genau das, was er auch verbraucht. Wärme und Wasser werden dann direkt mit den Stadtwerken abgerechnet und Wartungs- und Schornsteinfegerkosten entfallen.



Das Farbkonzept zeigt, welche Anstriche die Gebäude erhalten



### SOPHIE-DE-LA-ROCHE-STRASSE 2 UND 4

- insgesamt 12 Wohnungen
- Baujahr 1957
- Zeitraum Mai bis Dezember 2023
- Kosten ca. 1,1 Mio. €

### FLIEDERWEG 17 UND 19

- insgesamt 16 Wohnungen
- Baujahr 1965
- Zeitraum Mai bis Dezember 2023
- Kosten ca. 1,340 Mio. €

### FLIEDERWEG 35 UND 37

- insgesamt 16 Wohnungen
- Baujahr 1965
- Zeitraum Juni 2023 bis März 2024
- Kosten ca. 1,315 Mio. €

# HEIZEN IM FRÜHLING

## TIPPS FÜR DIE ÜBERGANGSZEIT – SO VERMEIDEN SIE SCHIMMEL

**Herrlich – der Frühling ist da! Die Sonne ist öfter zu sehen und manchmal klettern die Temperaturen tagsüber schon auf über 20 Grad Celsius. Da scheint es verlockend, die Heizung abzuschalten, um Kosten zu sparen. Doch gerade jetzt, wo sich die Heizperiode dem Ende zuneigt, wird es nachts oft noch empfindlich kalt. Was ist jetzt beim Heizen zu beachten, wenn die Temperaturen so schwanken? Wir haben einige Tipps für Sie.**

### Heizung nicht abschalten

Auch wenn die Temperaturen tagsüber steigen und Sie gerne Heizkosten sparen möchten: Schalten Sie die Heizung nicht voreilig ab und stellen Sie die Thermostate nicht auf 0. Wenn die Wohnung zu stark auskühlt, brauchen Sie deutlich mehr Energie, um sie wieder zu erwärmen. Dadurch kann es passieren, dass Ihre Heizkosten sogar steigen statt zu sinken.

### Nicht weniger als 15 Grad

Achten Sie darauf, dass es in keinem Raum kühler als 15 Grad wird. Wird es in den Räumen kälter, schlägt sich die Feuchtigkeit aus der Luft an den kalten Wänden und Gegenständen nieder – und dort kann sich Schimmel bilden. Lassen Sie die Thermostate also besser auf 1 oder 2.

### Richtig lüften spart Heizkosten

Kurzes Lüften mehrfach am Tag ist gut für das Raumklima. Gerade jetzt im Frühjahr lohnt es sich, tagsüber die warme Außenluft hereinzulassen. Das spart Heizkosten. Kippen Sie die Fenster nicht, sondern öffnen Sie sie ganz. Am besten sogar mehrere Fenster gleichzeitig, so tauscht sich die Luft am schnellsten aus. Je wärmer es draußen ist, desto länger können Sie lüften – fünf bis 15 Minuten reichen! Gerade nach dem Duschen oder Kochen bringt das besonders viel, weil so die Feuchtigkeit hinaus transportiert wird. So vermeiden Sie Schimmel. Nicht vergessen: Während des Lüftens können Sie die Thermostate auf 0 stellen.



### 5 ist nicht schneller

Sie sitzen am Abend gemütlich im Wohnzimmer – doch draußen wird es kalt und Sie beginnen zu frösteln? Kein Problem: Stellen Sie das Thermostat auf 3, dann wird der Raum angenehme 20 Grad warm. Begehen Sie nicht den Fehler, das Thermostat auf 5 zu stellen, damit es schneller warm wird. Das funktioniert nämlich nicht. Mit den Zahlen 1 bis 5 können Sie die gewünschte Endtemperatur einstellen, aber nicht die Geschwindigkeit.

### Heizkörper frei lassen

Stellen Sie nichts vor den Heizkörper. Dann zirkuliert die aufgewärmte Raumluft besser. Auch das macht sich mit einem geringeren Verbrauch bemerkbar.

## PRIMA KLIMA

### METEO-KARTE ZEIGT LUFTFEUCHTE UND TEMPERATUR

**Ist es Zeit zu lüften? Ist es im Raum zu kalt oder zu warm? Das zeigt Ihnen unsere Meteo-Karte, die Sie bei uns in der Geschäftsstelle kostenlos erhalten.**

Die Karte ist ein Hygrometer in Kreditkartenformat und funktioniert ganz einfach: Sie legen sie an einem zentralen Platz im Raum aus – nur nicht über der Heizung oder am Fenster. Ein schwarzer Streifen misst die Raumtemperatur und ein großes Quadrat zeigt mit unterschiedlicher Färbung die Höhe der Luftfeuchtigkeit an. So können Sie einfach selbst kontrollieren, ob die Luft in der Wohnung zu feucht ist – und Schimmel kann gar nicht erst entstehen.



**Eine kleine Hilfe gegen den Schimmel: die kostenlose Meteo-Karte der GEWO.**

# SCHLAU MACHEN – AKTIV WERDEN!

## VHS-KURS „KLIMA.FIT“ MIT KLIMA-TIPPS FÜR DEN ALLTAG



- 12. April 2023: Wetter, Klima, Klimawandel – quo vadis?
- 19. April 2023: Klimaschutz auf kommunaler Ebene
- 26. April 2023: Expertendialog mit führenden Klimaforschenden (online)
- 10. Mai 2023: Lokale Initiativen stellen sich vor
- 24. Mai 2023: Expertentipps zu Energie, Ernährung und Mobilität (online)
- 31. Mai 2023: Klimaanpassung – wie geht das?

Der VHS-Kurs „Klima.fit“ macht Sie fit in Sachen Klimawandel und -anpassung. Was können Sie selbst tun und was vielleicht sogar gemeinsam mit anderen? Der sechsteilige Kurs bietet viele wertvolle Anregungen. Der Fokus des Kurses liegt auf Veränderungen, die der Klimawandel in der Region Speyer herbei-

führt: Wie beeinflusst das Klima unser tägliches Leben oder unsere Arbeit? Kursleiterin ist Diplom-Geografin Caroline Golly und Katrin Berlinghoff, die Klimaschutzmanagerin der Stadt Speyer, wird an allen Abenden als Ansprechpartnerin zur Verfügung stehen. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

**KOSTEN:**  
20 €  
(für alle 6 Kursabende zusammen)

**KURSORT:**  
VHS, Bahnhofstraße 54

**TERMINE:**  
mittwochs 18 – 20 bzw. 21 Uhr

**ANMELDUNG:**  
online über [www.vhs-speyer.de](http://www.vhs-speyer.de)

## JUBILÄUM: 75 JAHRE GEWO

### DIE TERMINE STEHEN FEST

**In diesem Jahr wird die GEWO 75 Jahre alt. Das wollen wir gemeinsam mit unseren Mieterinnen und Mietern feiern – mit Musik, Grillwürstchen, Kuchen, Kinderprogramm und mehr. Drei Feste wird es geben: Los geht es für unsere Mieterinnen und Mieter aus Speyer Nord am Samstag, den 13. Mai. Unsere Kundschaft aus Speyer Mitte und Süd ist am Samstag, den 16. September eingeladen. Hierzu kommen auch die Mieterinnen und Mieter**

**aus unserem Senioren-Wohnhaus im Mausbergweg, für die wir einen Shuttleservice einrichten. Wer in Speyer-West wohnt, kann am Samstag, den 30. September mit uns feiern.**

Damit wir die Feste besser planen können, bitten wir Sie, uns mitzuteilen, ob Sie teilnehmen und mit wie vielen Personen Sie kommen. Die Antwort-Karten mit weiteren Infos finden Sie rechtzeitig in Ihrem Briefkasten. Wir freuen uns auf Sie!



## CONTAINER STATT TONNEN

### MÜLLPLÄTZE WERDEN STANDARD

Wir haben uns viel vorgenommen: In diesem Jahr werden wir etliche Plätze für Müllcontainer bauen. Statt der bisher in vielen Mehrfamilienhäusern noch üblichen

Restmüll-Einzeltonnen werden zukünftig nur noch Container bereitgestellt, genauso wie Container für Papier und Kunststoff. Wo noch keine Einhausungen stehen, wer-

den welche gebaut. Der klare Vorteil: Das Hinein- und Herausstellen ist nicht mehr nötig, ein Servicedienst nimmt das den Mieterinnen und Mietern ab.

SERIE

## STRASSEN, PLÄTZE UND QUARTIERE DIE HEINRICH-HEINE-STRASSE UND DIE „GEWO-STADT“

8 **Die Wohnungsnot war in Speyer so groß in den 1950er Jahren, dass sich die GEWO auf die Suche nach Baugrund für mehrgeschossige Wohnbauten machte. Der Bürgerhospitalstiftung konnte sie ein großes Gebiet im heutigen Speyer West abkaufen. Schnell baute sie erste Gebäude zwischen der Dudenhofer Straße und der Eisenbahnstrecke der Lokalbahn – auch Pfefferminzbähnchen genannt –, die zwischen Neustadt und dem Langensteinweg fuhr. Nach der letzten Bahnfahrt im Jahr 1956 wurde die Strecke abgebaut – das machte die Ausdehnung des GEWO-Gebiets in Richtung Norden einfacher und den Weg frei zur modernen „GEWO-Stadt“ für Tausende von Menschen.**

Die neue Straße, die entlang der ehemaligen Bahnstrecke entstand und zunächst noch eine Verlängerung des Langensteinwegs war, wurde 1959 schließlich „Heinrich-Heine-Straße“ genannt. Die Speyerer Tagespost lobte 1961 die aufgelockerte Bauweise im Gebiet, die Raum ließ für Grünflächen, Parkplätze, Sandkästen und Bäume. Sie berichtete über damals nicht selbstverständlichen Wohnkomfort: Die meisten Neubauten hatten Balkone und Gasheizungen im Bad und „bei dem Einbau der letzten 500 Wohnungen wurde durch

das Legen moderner Fußböden, den Einbau von Warmwasserspeichern und dergleichen besonders an die Arbeitserleichterung für die Hausfrauen gedacht.“ Hier „draußen“ wohnten zahlreiche vielköpfige Familien, denn die Innenstadt konnte ihnen kaum Wohnraum bieten. Da war es für die GEWO nur logisch, Spielplätze zwischen den Häusern einzurichten, was als „modernste, wenn auch kostspielige Städteplanung“ galt. „Es gibt nicht viele Wohnungsunternehmen in der Bundesrepublik, die so wie die GEWO neben das große Ziel der menschenwürdigen Unterbringung von Wohnungssuchenden zugleich und bedeutend die Anlage von Spielplätzen stellen“, so die Tagespost. Diese Einstellung hat sich bis heute nicht geändert: Vor wenigen Jahren entstand in der Heinrich-Heine-Straße die „Grüne Mitte“, die die umliegenden Spielplätze ergänzt und zusätzlich Freiflächen für Anwohneraktivitäten und sogar Bewegungsangebote für Ältere bereitstellt.

Bis Anfang der 1970er Jahre klaffte eine Lücke im westlichen Teil der Straße. Hier plante die katholische Kirche ein Gotteshaus der besonderen Art: schlicht, nah an den Menschen und offen für die Anliegen der Zeit. Der Name St. Hedwig kam angesichts der vielen seit 1956 Zugezogenen aus Ostdeutschland, Schlesien und Polen nicht von ungefähr, Namensgeberin war

die heilige Hedwig, Herzogin von Polen. Erst entstand ein Kindergarten mit Ganztagsbetreuung, dann folgte der unauffällige Neubau, der mehr war als ein Ort für Gläubige: Pfarrer Bernhard Linvers machte ihn auch zum Treffpunkt für Gruppen wie Fasnachter oder Mitarbeiter der Pfalz Flugzeugwerke, die hier 1975 im Arbeitskampf ihre Versammlungen abhielten. Den Glockenturm ließ er weg – er wollte den vielen Schichtarbeitern in den umliegenden GEWO-Wohnungen kein Geläut zumuten. Vor rund zwölf Jahren kauften wir das Gebäude und bauten es zum Begegnungs- und Beratungszentrum „Quartiersmensa plus St. Hedwig“ („Q + H“) um. Seitdem vermieten wir es an die Pfarrei und weitere soziale Einrichtungen.

### WER WAR HEINRICH HEINE?

„Ich weiß nicht, was soll es bedeuten ...“, so beginnt Heinrich Heines romantisches Gedicht über die Loreley – viele kennen es als Lied. Heine (1797–1856) war ein bedeutender Dichter und Journalist. Neben Goethe ist er heute weltweit der bekannteste deutsche Autor, auch wegen der vielen Vertonungen seiner Gedichte.